

X / 02

DIE SAMTGEMEINDE ZEVEN ALS WIRTSCHAFTSSTANDORT

Autobahn als Standortvorteil

Geschäftsführer Bert Reinert: Es ist schon klasse, was wir hier in Zeven so vor Ort haben

Zeven (fh). Die Firma Reinert Werbetechnik besteht seit nunmehr fast 60 Jahren. 1947 gründete Karl Reinert den Betrieb, dann übernahm sein Sohn Heinz das Unternehmen, und 2001 trat Werbetechnikermeister und Grafik-Designer Bert Reinert in die Geschäftsführung mit ein. Die Nähe zur A1 ist dabei von großer Bedeutung.

Vor sechs Jahren siedelte das Unternehmen einen Teil der Produktion an den Südring aus, da dort ein ausreichend großes Grundstück mit der Option zur Erweiterung vorhanden war. In der dort entstandenen großen Halle ist es nun möglich, bei optimaler Beleuchtung Fahrzeuge zu lackieren und Werbeanlagen und Messesysteme auf und auszustellen oder handwerklich anspruchsvolle Vergoldungen durchzuführen.

Dabei hat sich das Unternehmen auf verschiedene Hauptbereiche wie die Lichtwerbung, Folienbeschichtung, Digitaldruck und Veredelung spezialisiert. Die Märkte liegen vor allem in den Metropolen Hamburg und Bremen, da das Unternehmen dort die meisten Aufträge akquiriert.

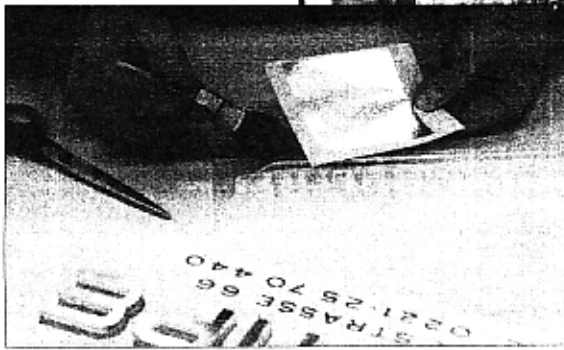
So findet sich Handwerkskunst und Lichttechnik aus Zeven auch an einer Gebäudefassade zur Sögestraße in Bremen. Die Firma strebt nach dem Mix aus regionalen und überregionalen Kunden. Dabei haben vor allem die regionalen Unternehmen einen hohen Stellenwert für mich und werden

entsprechend betreut", unterstreicht Bert Reinert.

Die Nähe zur A1 als verkehrstechnischer Hauptschlagader ist für das Unternehmen ein wichtiger Standortvorteil, da sich darüber ganz Norddeutschland



Bert Reinert betreut regionale und überregionale Kunden und vermisst in Zeven nichts.



Reinert Werbetechnik hat sich auch auf Blattvergoldung spezialisiert.

und sogar Berlin schnell erreichen lassen und man für Gesprächstermine und die Endmontage vor Ort sein kann. Für Zeven sei es darüber hinaus ein großes Glück, dass es in Aspe so große, weltweit agierende Industrieunternehmen gebe. „Es ist schon Klasse, was wir hier so vor Ort haben, zum Beispiel das Nordmilch Innovation Center. Darüber hinaus gibt es in Zeven aber auch sehr erfolgreiche Klein- und mittelständische Betriebe, die zum Teil ebenfalls überregional tätig sind wie die Firma Weber mit ihrer Wellness Class.“

Für ihn bietet sich bei der Betreuung der Partner die optimale

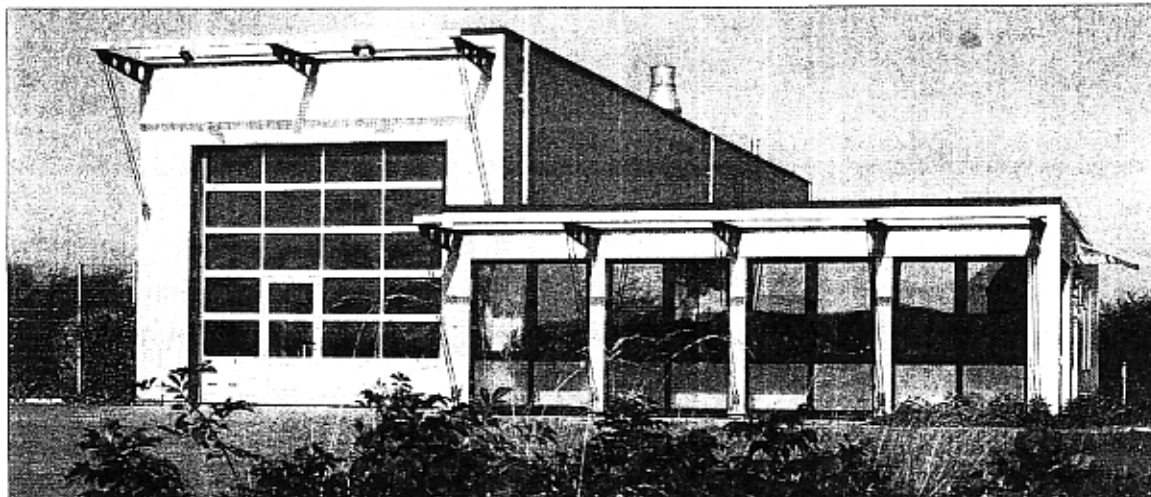
uns nicht nur Start- und Landebahn – wir sind sowohl privat als auch geschäftlich eng mit Zeven verbunden.“

Der Einzug der deutschen Soldaten in die Kaserne in Seedorf sei ein unglaublicher Glücksfall für Zeven, der den Abzug der Niederländer wohl auffangen werde. Aber auch der geplante Autobahnanschluss in Elsdorf wird nach Reinerts Auffassung für die Region Wachstum bringen, denn „jeder Autobahnanschluss ist ein Pluspunkt für die Region und förderlich für die Wirtschaft, die sich dort ansiedeln möchte“. Das Thema Fußgängerzone sei schwierig.

Gelegenheit, die ortsansässigen Unternehmen zu unterstützen, damit diese sich im „besten Licht“ präsentieren können. „Es ist wichtig für mich, dass sich der Standort Zeven gut präsentiert, denn die Stadt ist für

Fest stünde aber, dass Zeven mit vielen ortsansässigen Einzelhändlern kompetente Fachhändler aufweise. Die Eisdielen Santini beispielsweise setze sich mit den vielen Veranstaltungen stark für ein gutes Image der Stadt ein. Reinerts Vorschlag: im Angebot Nischen suchen und diese offensiv und kreativ hervorheben.

Das Einkaufserlebnis für den Kunden in der Fußgängerzone müsse angehoben werden, da in der Vielfalt des Angebotes mit den Einkaufszentren zu konkurrieren kaum leistbar sei. „Ich freue mich aber immer, wenn in Zeven etwas passiert.“ Was die Stadt von anderen umliegenden Dörfern und Kleinstädten abheben würde, sei ein Naturbad. Diese Lösung im ewigen Streit um das Freibad wird von Reinert befürwortet, das sei ein Ansatz etwas zu realisieren, was andere nicht bieten. „Zeven ist für uns der Mittelpunkt unseres Lebens. Hier verbringen wir viel Zeit, und wenn wir mal nach Hamburg fahren, freuen wir uns immer wieder nach Hause zu kommen. Meine Familie und ich fühlen uns sehr wohl am Südring in Zeven. Es fehlt uns hier nichts.“



Vor sechs Jahren wurde ein Teil des Betriebes aus Platzmangel in die Halle am Südring ausgelagert.

Fotos: fh